

zu gethan / und ein Zucker / daß süß wird / dem Kind eingeben / wann es die Darm-Fraiß hat / und nicht zuvor / soll bewehrt seyn.

N^o 2. Ein anders.

Dem / alle Morgen ein wenig Medritat / mit zwey Tröpfel Baums Del eingeben.

N^o 3. Ein Pfändl auff das Bäuchl / so ein Kind die Darm-Fraiß hat / oder so man sorgt es möchts bekommen.

Dem / man soll nehmen Abrutten / Weinrautten / Petersil / von jedem 3. Steidl / Chamillen / Blüml / so vil man mit 3. Fingern fassen kan / Hüher-Darm so vil / als der andern alle seynd / klein gehackt / darnach soll man ein neu-gelegtes Uy von einer schwarzen Hennen nehmen / in einer Schüssel wohl abklopfen / die gehackten Kräuter darein röhren / Baumöl / und so vil Butter in ein Pfändl nehmen / daß die Uye und Kräuter bachen / dem Kind auff das Bäuchl gelegt / und 24. Stunden lassen / man kan auch im Fall der Noth alten Leutthen brauchen / denen muß mans aber stärker machen / und 3. Uyr / auch 3. mahl so vil der vorigen Kräuter nehmen.

Wann man sich besorgt die Kinder bekommen die Fraiß.

N^o 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

D soll man nehmen ein frisch ausgepresten Weinrautten-Safft / dem Kind 3. Löffel voll darvon eingeben / verhütet die Darm-Fraiß / und ist auch gut für das grosse Reissen / darauß die Fraiß kombt.

N^o 2. Wann ein Kind die Fraiß hat / und im Kopff zerritt ist.

Dem / nimb Majoran-Wasser / Rosen-Wasser / Liliun Conval-lium-Polley-Wasser / jedes ein Löffel voll / misch untereinander / und waich ein Tüchl darein / dem Kind / oder einem alten Menschen auß den Kopff gelegt / und so oft es trucken wird / so neh es wiederumb ein / es hllft.

Für